

GÖTTINGEN



Poetische Maßarbeit

Petra Morsbach erhält den diesjährigen Roswitha-Preis. **Seite 14**

Nur noch alle zwei Stunden in die Hauptstadt?

ICE-Halt Göttingen drohen Einschränkungen

Göttingen. Für das Bundesverkehrsministerium (BMVI) ist er eine Arbeitsgrundlage für die Bundesverkehrswegeplanung. Bei Göttingens Bundestagsabgeordneten und Verwaltungsspitzen lässt er die Alarmglocken schrillen: der sogenannte Zielfahrplan 2030. Er sieht weniger ICE-Züge nach Berlin vor. So weist das Papier des Ministeriums die ICE-Linie Berlin-Wolfsburg-Braunschweig-Hildesheim-Göttingen-Frankfurt und dann weiter Richtung Süddeutschland nur noch im Zwei-Stunden-Takt aus, statt wie bisher mit einer stündlichen Verbindung.

Für Göttingens Spitzenpolitiker und Verwaltungsspitzen ist die Sache klar: Die stündliche ICE-Verbindung in die Hauptstadt muss erhalten bleiben. Auch wenn die Planungen des von Verkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU) geführten BMVI bis ins Jahr 2030 reichen: „Wehret den Anfängen“, mahnte Göttingens Oberbürgermeister Rolf-Georg Köhler (SPD). Die niedersächsischen Städte hätten beschlossen, „gemeinsam zu intervenieren“, sagte Köhler. So hatten sich die Oberbürgermeister der großen Städte in Niedersachsen verärgert über die Pläne aus dem BMVI gezeigt: „Es kann nicht Aufgabe eines Bundesministeriums sein, den Fernverkehrszugang von rund 1,5 Millionen Einwohnern allein in Niedersachsen zu beschneiden“, sagte Klaus Mohrs (SPD), Vorsitzender der Oberbürgermeisterkonferenz und Oberbürgermeister Wolfsburgs, im Nachgang zur Oberbürgermeisterkonferenz. Für Göttingens Landrat Bernhard Reuter (SPD) ist der Ein-Stunden-Takt an der ICE-Linie ein „wesentlicher Faktor, die zentrale und verkehrsgünstige Lage Göttingens nutzbar zu machen – für die Stadt selbst, aber auch für jeden, der das Potenzial der Region nutzen möchte, um hier zu arbeiten oder zu leben“. In dieser Woche hatte auch der Göttinger Bundestagsabgeordnete Jürgen Trittin (Grüne) Alarm geschlagen: Ein „weiteres Schwächen des Wissenschaftsstandortes Göttingen“ hält er für fatal, und für den Göttinger CDU-Bundestagsabgeordneten Fritz Güntzler ist klar: „Eine Schwächung des ICE-Haltes Göttingen darf es nicht geben.“ Thomas Oppermann (SPD) wird noch deutlicher: „Diese langfristige Planung aus dem Hause Dobrindt muss vom Tisch.“ Für Göttingen sei eine stündliche Anbindung „existentiell“. *mib*



Mehr unter:
www.goettinger-tageblatt.de

STADTGESPRÄCH



Giveaways: Mit Werbegeschenken werben Parteien und Bundestagskandidaten um die Gunst der Wähler. Deren Entscheidung beeinflusse sie aber nicht, sagt Politikwissenschaftler Prof. Simon Fink.



Die Spurensicherung bei der Arbeit.

FOTO: MISCHKE

Messerattacke an Einkaufszentrum

Offenbar Beziehungstat: Hinter einer Spielhalle sticht ein Mann auf Partnerin ein / Frau schwer verletzt / Täter flüchtig / Kein Terror

Von Matthias Heinzler

Grone. Bei einem Messerangriff am Göttinger Einkaufszentrum „Kauf Park“ in Grone ist am Freitagmorgen eine junge Frau verletzt worden. Es soll sich um eine Beziehungstat gehandelt haben. Einen terroristischen Hintergrund schließt die Polizei aus.

Nach dem Angriff flüchtete der Täter in Richtung Westen durch einen Tunnel unter der Autobahn 7. Dort verlor sich seine Spur. Nach ihm wird mit einem Großaufgebot gefahndet, unter anderem mit einem Polizeihubschrauber.

Die Tat gibt den Ermittlern wie auch Beobachtern Rätsel auf. Noch kurz vor der Tat waren Täter und Opfer Hand in Hand oder eng umschlungen an verschiedenen Stellen im Einkaufszentrum gesehen worden. Dies zeigten auch Aufnahmen der Video-Überwachungsanlage, erklärte „Kauf Park“-Chef Andreas Gruber. Drei Kameras hätten das Paar vor der Tat erfasst. Um 11.15 Uhr dann die Messerattacke,

die von keiner Kamera aufgezeichnet wird: Eine Frau an der Straße zwischen dem „Kauf Park“-Hauptgebäude und dem Gebäude mit Spielhalle und ADAC hört laute Schreie. Sie beobachtet hinter einer kleinen Mauer an einer Lieferzufahrt auf der Rückseite des Nebengebäudes einen Mann, der sich heftig bewegt. Genau von dort kommen auch die Schreie. Die Frau alarmiert die Polizei. Auch andere Passanten bekommen etwas von der Tat mit.

Opfer ist ansprechbar

Nur Minuten später kommt „Kauf Park“-Manager Gruber vorbei. Das Opfer sitzt blutend auf einer Bank an der Bushaltestelle vor der Spielhalle und ist ansprechbar. Ein Rettungswagen kommt, die Frau wird ärztlich versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Sie habe schwere Verletzungen erlitten, Gefahr für ihr Leben bestehe jedoch nicht, erklärt Polizeisprecherin Jasmin Kaatz.

Zu diesem Zeitpunkt ist der Täter längst durch den Tunnel auf das Ge-

lände westlich der Autobahn geflüchtet. Umfangreiche Fahndungsmaßnahmen laufen an, die Polizei fordert für die Suche aus der Luft einen Hubschrauber an.

Der Bereich um die Bushaltestelle und die Lieferzufahrt wird weitläufig abgesperrt und anschließend von Experten des Erkennungsdienstes spurentechnisch untersucht. Außerdem stellt die Polizei mehrere Gegenstände auf der kleinen Mauer sicher, hinter der sich die Tat abspielte. Darunter befinden sich eine Hose, Zigarettenschachteln, Schlüssel und weitere Gegenstände. Gefunden werden außerdem Blutspuren am Boden. Das Fahrzeug einer Mitarbeiterin der Spielhalle, deren Dienstzeit zu Ende ist, wird ebenfalls spurentechnisch untersucht: Sie muss ihren Wagen, der in unmittelbarer Nähe des Tatorts, stehenlassen. Der Gegenstand, mit dem die Frau angegriffen wurde – ein Messer oder ein anderer spitzer Gegenstand – bleibt jedoch verschwunden. Die Identität des Täters ist den Ermitt-

lern der Polizei bekannt. Dennoch bleibt die Fahndung zunächst erfolglos. Die Polizei ist sich jedoch sicher, dass es „nur eine Frage der Zeit“ ist, bis der Mann gefasst wird.

Der Gesuchte, ein junger Mann, ist etwa 1,75 bis 1,80 Meter groß und bekleidet mit einem schwarzen T-Shirt und kurzen blauen Shorts. Die Polizei rät den Bürgern dringend, sich dem Gesuchten nicht zu nähern und stattdessen sofort über Notruf „110“ die Polizei zu alarmieren. Sachdienliche Hinweise nimmt die Polizei Göttingen außerdem unter Telefon 05 51 / 4 91 21 15 entgegen.

Die Polizei geht von einer Beziehungstat aus. Ein terroristischer Hintergrund werde ausdrücklich ausgeschlossen, erklärt Polizeisprecherin Kaatz. Das Motiv der Tat sei höchstwahrscheinlich im privaten Bereich zu suchen.

„Einen terroristischen Hintergrund schließen wir ausdrücklich aus.“

Jasmin Kaatz,
Sprecherin
der Göttinger Polizei



Bilder:
gturl.de/Attacke

Kinder sollen mitreden

Göttingen. Ein politisches Angebot für Kinder wollen die Stadt Göttingen und das Göttinger Institut für Demokratieforschung mit Blick auf die bevorstehende Bundestagswahl machen. Die Veranstaltung am Dienstag, 5. September, von 13.45 bis 15 Uhr im Ratsaal des Neuen Rathauses in Göttingen steht unter dem Motto „Wahlen?! ... Dieses Mal redet ihr mit!“ und richtet sich an Kinder der zweiten bis vierten Klassen in Göttingen, wie die Stadtverwaltung mitteilt.

Idee sei, so heißt es in der Mitteilung weiter, mit der Veranstaltung das Interesse der Kinder „für Politik zu fördern und für die Erfahrung zu sorgen, dass Politik auch für Kinder nahbar sein kann.“ Die Kinder sollen die Möglichkeit haben, mit den politischen Vertretern der Stadt in Kontakt zu treten, sie und ihre Aufgaben kennenzulernen und ihre Anliegen zu formulieren.

Als Gesprächspartner für die Kinder haben der Fachbereich Jugend der Stadt und das Institut für Demokratieforschung der Universität Göttingen Bürgermeister Thomas Häntsch (CDU), Stadtrat Siegfried Lieske sowie jeweils einen Vertreter pro Partei eingeladen. Es sind dies: Anna Wucherpfennig (SPD), Dominic Steneberg (CDU), Susanne Stobbe (Bündnis 90 / Die Grünen), Konrad Kelm (Göttinger Linke) und Dana Rotter (Piraten), Birgit Redlich vom Institut für Demokratieforschung werde moderieren.

Laut Mitteilung ist vorgesehen, dass die Ratsmitglieder zu den Vorschlägen der Kinder Stellung nehmen. Auch sollen die Kinder im Anschluss an eine erste Gesprächsrunde auf dem Podium die Möglichkeit zu einer Wahl haben. Deren Ergebnis werde zu einem späteren Zeitpunkt der Veranstaltung präsentiert.

weihrauch uhlendorff ... die gute Reise

Leipzig im Advent mit Orgelkonzert im Gewandhaus

UNSERE LEISTUNGEN

- > fachkundige Urlaubsberatung
- > **** First-Class-Reisebus
- > 2x Übernachtung
- > 2x Frühstücksbuffet
- > Stadtrundgang
- > Orgelkonzert im Großen Saal
- > Freie Fahrt im ÖPNV
- > Taxi - Service TAXI

TERMINE & PREISE

3 Tage
Fr. 01.12. - So. 03.12. ab 259,-
Fr. 15.12. - So. 17.12. ab 259,-

Maritimer Advent
im Hafenhôtel Rheinsberg...

UNSERE LEISTUNGEN

- > fachkundige Urlaubsberatung
- > **** First-Class-Reisebus
- > 2x Übernachtung
- > 2x Frühstück
- > 2x Themenbuffet
- > Besuch Weihnachtspostamt „Himmelfort“
- > Taxi - Service TAXI

TERMIN & PREIS
3 Tage
Fr. 01.12. - So. 03.12. ab 279,-

3% Frühbucher
Rabatt bis zum
15.09.2017

Jetzt anrufen und buchen!
Buchbar in unseren Partnerbüros oder direkt
05551-975024



Weihrauch Uhlendorff GmbH, Matthias-Grünewald-Str. 32/34, 37154 Northeim

Alle aktuellen Reisen finden Sie unter: www.weihrauch-uhlendorff.de